

Geleitwort zum Stapelfest des Bauprojekts Weiße Taube

Marc Kocher, Architekt

Zum heutigen Tag wird die bauliche Fertigstellung des grössten modularen Wohnbaus Europas gewürdigt. Mit dem Kran wird das letzte Modul in schwindelnde Höhen gehoben und der letzte fehlende Baustein als Teil einer Wohnung eingefügt.

Früher stand an dieser Stelle die Gärtnerei LPG Weisse Taube – in der Zukunft werden hier über 3.500 Menschen in den insgesamt 1.580 Wohnungen leben. Der Name „Weisse Taube“ wird in der Wohnungsanlage weitergeführt, als verbindendes Element zwischen dem Nichtmehr und Nochnicht.

Die Technologie der modularen Bauweise und damit verbundene ökonomische Vorteile wurden mit Daiwa House Modular Europe als

beauftragte und ausführende Firma und der Gewobag als Eigentümerin in einer vorbildlichen Symbiose und in Rekordzeit angewendet. Auf diese Art und Weise kann der aktuellen Wohnungsknappheit von bezahlbaren Wohnungen in Berlin begegnet werden.

Bauen ist immer in die Zukunft gerichtet. Träume werden gelebt, Räumlichkeiten werden eingerichtet, Kinder grossgezogen und Bekanntschaften mit den Nachbarn gemacht. Aber in diesem Fall ist auch die Bauart zukunftsgerichtet – und deshalb feiern wir heute kein traditionelles Richtfest, sondern das Stapelfest.